



Em 432

Den vor das  
Vornehme Krebsfische Hausß *fatalen*

# PIUS-Tag

Suchte

Hey der solennen Gedächtnis-Feier

Des Weyland

Hochwürdigem / *Magnifici*, un Hochgelahrten Herrn /

**H E R R N**

# Joh. Adam Krebs,

Hochfürstl. Sachsen-Coburg-Weiningschen hoch-  
betrauten Ober-Hoff-Predigers / hoch-meritirten General-Su-  
perintendentis, Beicht Vaters / und Consistorialis &c.

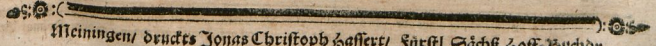
Seines hochgeehrtesten Herrn Veters  
und vornehmen Patrons

Aus höchst-schmerzlichen Gemüthe in wehmüthiger Bezeugung  
seiner ergebensten Condolence gegen

Die sämtliche hohe Leidtragende  
unvergeslich zumachen

Johann Christian Heusinger /

Advoc. Aul.



Meinigen / druckts Jonas Christoph Hassert / Fürstl. Sächsl. Hoff-Buchdr.

D. 16. Julii 1726.

AK





Esprühet euch nicht Blut ihr dunklen Augen-Lichter?  
Seht ihr nicht vor euch stehn sehr viele Schreck-Gesichter?  
Forcht/forchet ernstlich nach/was es bedeuten soll/  
Daß Unfers Krebsens Hauß wird Leyd und Jam-  
mers voll!

Stößt etwan Caurus-Sturm auf seines Daches Spitzen/  
Kommt vorge (1.) Wetters-Noth mit neu vermehrten Blitzen/  
Wird es dem Dolmar gleich vom Schlag und Brand bestürzt/  
Und sein verschöner Glanz durch Hagel abgekürzt?

Dieß/ leyder! und noch mehr muß ich in solchen sehen/  
Gleich da in selbigem ich will zu Tische gehen;  
Es bricht ein Toden-Dampf in meine Sinne ein/  
Mein höchst gepriesener Krebs soll nicht mehr lebend seyn.

Ich lasse mein Quartier/ und sehne mich nach Tische/  
Da ich die Untergaß des Marktes kaum erwische/  
Kufft Jama rings umher: Denkt Pius-Zag (2.) sey heut/  
Daran dein Pius wird ins Ehren-Schloß geleitt.

Ihs Schloß? Da/dachte ich/ ist/ Er offit hingegangen/  
Die Fürsten haben Ihn mit vieler Huld empfangen:  
Elisabethenburg war Ihm ein Ehren-Schloß/  
Da war Er Mofi gleich an Wort und Thaten groß.

Vielleicht ist Er dahin gar gnädig abgerufen;  
Doch da ich näher kam zu seines Hauses Stufen.  
Ziel mir der Klagen-Schwall entgegen/ daß ich kaum  
Mich zubefinnen fand beym Eingang einen Raum.

Ach Jammer! hieß es; ach! des Hauses Säulen brechen/  
Vor Kummer können wir fast nicht ein Wort mehr sprechen:  
Weint/ weint/ ach weint mit uns/ wers redlich mit uns meynt!  
Hier sehet hier gestreckt Papa/ Mann/ Schutz und Freund!

Wo soll ich/ sprach mein Sinn/ das bange Herz hinwenden?  
Der Jammer will mir selbst die beyden Augen blenden;  
Es sprühet Blut auf mich/ ein Schreck-Bild stehet da/  
Mein Wohl und ganzes Glück kömmt Sarg und Grabe nah.

Geehrtester Patron/ den ich Papa muß nennen/  
Soll mich der grasse Tod von seinem Haupte trennen?  
Ach daß mein Leib vor Ihm zum Opfer sollte stehn!  
Ich wolte williglich zur Todes-Grufft hingehn.

1) Welche wenig Tage vor Ihero Magnificence des Herrn General Superintendentens Tod nemlich Frentags den 5. Juli in der Nacht drey Viertel auf Zwölff entstanden, in dem Dolmar-Berg eingeschlagen, und solchen durch Endzündung abgebrant: c.

2) Auf den 11. Juli, daran der Herr Ober-Hof-Prediger verstorben, steht in unsern Calender der Dahme Pius bezeichnet, und wird wohl Pius I. verstanden, welcher Bischoff zu Rom gewesen, und an. 165. den 11. Juli die Würtrere-Krone erlangt haben soll, vid. Genebrardt, ib. III. Chronic.

Ein pius und noch mehr, war Er in Zions Mauren/  
 Sein Nahme und Verdienst wird da viel länger dauern  
 Als Pii, der das Schwerdt auf die (3.) Gelehrten zückt/  
 Und sich zum Mönchs-Habit mehr als zum Pabste schießt.  
 Ein pius hieß Er bey Unserm Fürsten (4.) Hause/  
 Da Er gelind und sanfft bey jedem Sturm und Drause  
 Das Glück und Unglück trug/ und in Gelassenheit  
 Den Weg der Heerde wies zur wahren Frömmigkeit.  
 Ein pius der zum Amt (5.) kam ohne sein Bemühen/  
 Bey dem man (6.) Klugheit sah/ und Freundlichkeiten blühen/  
 Ein pius seinem Hause/ dem Er wohl stunde vor/  
 Ein pius, der im Tod stieg zu dem Sternen-Thor,  
 Doch dieses alles will ich hier bey Seite setzen/  
 Und mich an dem, was Er vor mich gewesen legen:  
 Mein pius, seine Gunst gab mir Erquickungs Krafft  
 Da mir des Schicksahls Schluß die Eltern hingerafft.  
 So oft ich Rath und Trost vor meine Seele brauchte/  
 So oft sah ich, daß mir die Liebes-Fackel rauchte;  
 Durch Seinen treuen Wink schloß mir Apollo auf  
 Bey recht erwünschter Zeit den Glücks- und Ehren-Lauff.  
 Kein pius kan also die allerliebsten pflegen/  
 Kein Antonin wird so die besten Freunde begen/  
 Wie Er mit mir gethan: Die süßste Numuths-Lust  
 Vergnügte mir bey Ihm alltäglich Sinn und Brust.  
 Und nun soll ich ohn Ihn durch Sand und Klippen schwimmen?  
 Ach weh mir! da ich hör den Trauer-Thon anstimmen!  
 Wo schützt ein schwaches Reiß sich wieder Schlag und Fall?  
 Ruht auch beym scharffen Spiel ein ungetriebner Ball?  
 Kan nach geraubter Blum ein Lilien-Stengel prangen?  
 Sieht man am Rosen-Stock im Winter Knospen hangen?  
 Wird vom gefällten Baum in Zukunft Frucht gebracht/  
 Und die verfeigte Quell zum Wunder-Brunn gemacht?  
 Es dürfte alles dieß noch leichtlicher geschehen/  
 Als daß mir Seine Huld soll ferner hin ergehen:  
 Der Tod fränckt mich nicht so/ als daß die Hoffnung stirbt/  
 Um die mein banger Geist mit tausend Thränen wirbt.  
 Verkehrter pius-Dag daran mein Licht verlisset/  
 Mein Reminiscere (7.) wird durch dich abgetwischt;  
 Ach daß ich nimmermehr an dich gedenden sollte!  
 So bliebe Krebsens Licht auch meinem Lichte hold.

3) Pabst Pius V. ließ Aonium Palcarium verbrennen, weil er die von ihm angestellte Inquisition ein Scherz genennet, das auf die Gelehrten gerichtet sey. vid. Pallavicin, Scallii.

4) Pius IV. wird gerühmet, daß er dem Medicis'schen Hause alle erfnünftliche Höflichkeit und Climpferer wies.

5) Dergleichen wird gemeldet von Pio III. vid. Gauciard, lib. VI.

6) Pius II. wird vor einen ungemeyn klugen, freundlichen, und beredten Mann gerühmet, vid. Joann. Anton. Campang in vita Pii II.

7) Ihro Magnificence der Herr Ober-Hoff-Rediger waren gebühren, an, 1663, auf Reminiscere, vid. Weirich, Henneberg, Kirchen- und Schulen-Staat p. 665.

**Betrübter Pius-Zag/** du wirst zum **Donnerstage** (8.)

Dein Morgen mir zur Nacht/ dein Mittag gar zur Plage/

Ich werde dich forthin aus dem Calendar thun/

Damit du dürfest mir nicht im Gedächniß ruhn.

**Verhafter Pius-Zag/** du tränkest mich mit Galle/

Und tränkest meinen Geist mit einem Jammer-Schwalle;

Soll ich mit Liebe dir seyn ferner zugethan?

Wer liebet den mit ihm vorhin gestürkten Kahn?

Die Tage/ die vor uns ein sondres Wohlseyn fügen/

Werket man recht fleißig an sich jählich zu vergnügen;

Die böses mit sich ziehn/ nennt man nicht gerne mehr;

Was Wunder/ wenn ich dich in schwarzes Feld verkehr?

Doch du kanst nichts darzu; drum brech ich mein Beginnen/

Und will dich forthin erst recht werth und lieb gewinnen:

**Geehrter Pius-Zag/** ein Pius stirbt an dir/

Der mir und jederman viel Liebe legte für.

**Geliebter Pius-Zag/** ein Pius geht zur Ruhe/

Schau wie ich Ihm an dir ein liebes Dpffer thue!

Leg bey der Folge Welt Ihm diesen (9.) Rahmen bey/

Daß Unser theurer Krebs ein ächter Pius sey.

Ich folge mit zur Gruft darinn Er schlaffen lieget/

Und äße diese Schrift in Gold/ das nie betruget:

Ein Pius gieng zur Ruh am schönen Pius Zag:

Ein Pius hielt Ihm hier seine Liebes-Plag.

Ein Philadelph muß weg/ ein Philometor weichen/

Kein Pius alter Zeit kan dieses Ziel erreichen:

Wer **W**ott/ und Fürsten ehret /wer treu und redlich dient/

Ist einer Ceder gleich/ dran Pius Rahme grünt.

**N**imm/ werthbes Heiligthum/ niñ Zag/ **B**erson und **B**esen/

**D**as du von **K**rebsens **T**hun in dieser Schrift kanst lesen/

Zum ewigen Denkmahl an/ und ehre seine Gruft/

**B**is den verwesten Leib **W**ott aus dem **M**oder rufft!

**L**as einen **S**ilber **S**trohm des **T**rostes von dir stieffen/

Und meines **K**rebsens **H**aus **E**rrückungs-Zeit genieffen:

**E**rhalte **P**ius-**S**tamm / und zeig Ihm solche Zeit/

**D**as **E**r sich sehen mög vom **H**immel benedeyt!

8) Der 11. Julii oder das Gedächniß Pii fiel auf einen Donnerstag.

9) Denen alten Käysern wurde auf Medaillen, Statuen und Monumenten, der Rahme Pius beygelegt vid. Spanhem. de vis & praectant. numisin. p. 11. fol. 414. seq. Marcus Philosophus in epistola ad Faustinum apud Vulecium in Audio Cassio ita: non enim quidquam est, quod Imperatorem Romanum melius commendat gentibus, quam elementia. Haec Caesarem Deum fecit, haec Augustum consecrauit, haec patrem Tuam imprimis Pii NOMINE. ornauit.

78M 378

ULB Halle

003 076 938

3







Den vor das  
Vornehme Krebsfische Haut fatalen

# PIUS-Tag/

Suchte  
Bey der solennen Bedächtnis-Feyer  
Des Weyland

Hochwürdigem/ Magnifici, un Hochgelahrten Herrn/  
G. E. N. N. R.

# Adam

# Krebs,

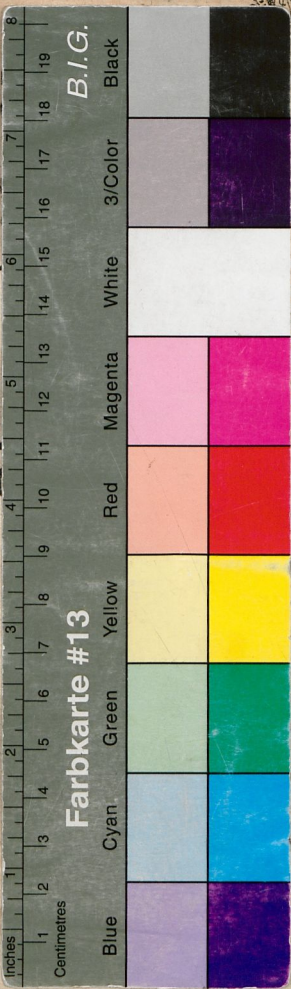
n-Coburg-Weiningischen hoch-  
bedigers / hoch-meritirten General-Su-  
cht-Vaters/und Consistorialis &c.

ehrttesten Herrn Wetters  
Vornehmen Patrons

en Gemüthe in wehmüthiger Bezeugung,  
gebensten Condolence gegen  
liche hohe Leidtragende  
vergeslich zumachen

Christian Heusinger/  
Advoc. Aul.

Christoph Hassert/ Fürstl. Sächsl. Hoff-Buchdr,  
D. 16. Julii 1726,



AK